

Regesta Imperii goes Ad fontes!

Launch des neuen
Lernmoduls „Regesten schreiben“

Training / Lernkurs Regesten schreiben

01 / 06

Lernkurs Regesten schreiben



Herzlich willkommen im **Ad fontes** Lernkurs zum Verfassen von Urkundenregesten.

Regesten sind ein praktisches Hilfsmittel für jeden, der in einer wissenschaftlichen Arbeit umfangreiche Quellensammlungen aufbereitet oder Archivmaterial in größerem Umfang bearbeitet.

In den folgenden Lektionen kannst Du lernen, eigenständig Urkundenregesten zu schreiben – sowohl mit als auch ohne Vorkenntnisse.

Falls Du nicht weißt, was ein Urkundenregest ist, oder Deine Kenntnisse auffrischen möchtest, ist es sinnvoll, zunächst das kurze **Einführungsvideo** anzusehen und gegebenenfalls die anschließende **Einführungsektion** zu absolvieren.

Solltest Du Dich mit Regesten bereits auskennen, kannst Du auch direkt mit der ersten Lektion starten, **„Originale, Drucke und Regesten finden“**.

Es empfiehlt sich, die Lektionen in der hier bestmöglichen Reihenfolge zu absolvieren. Rückmeldungen und Tipps sind jederzeit willkommen.



Montag, 5. Juni 2023
18.15 Uhr
Live via Zoom

Eine Veranstaltung der RI-Arbeitsstelle
an der Universität des Saarlandes
und des Ad fontes-Teams
der Universität Zürich

Die RI-Arbeitsstelle aus Saarbrücken hat gemeinsam mit Christian Vogel von der Universität des Saarlandes und dem Ad fontes-Team ein Lernmodul „Regesten schreiben“ entwickelt, das seit 2023 im Ad fontes-Portal zur Verfügung steht. In insgesamt 5 Lektionen können Interessierte mit und ohne Lateinkenntnisse lernen, worauf es beim Regesten schreiben aus mittelalterlichen Urkunden ankommt.

Programm

Begrüßung

Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen)

Vorstellung des Ad fontes-Lernmoduls „Regesten schreiben“

Laura Bitterli (Zürich)

Dunja Dvorzak (Saarbrücken)

Steffen Uhl (Saarbrücken)

PD Dr. Dr. Christian Vogel (Saarbrücken)

Dr. Miriam Weiss (Saarbrücken)

Diskussion

Zoom-Link

<https://adwmainz.zoom.us/j/93229280557?pw=czllQ2V4aHJ4UfFlyQW5ISct0eIzNQT09>

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Ad fontes

